

Haltung von Spezialgeflügel Perlhühner

Vorkommen und Bedeutung

Die aus Afrika stammenden Perlhühner (*Numida meleagris*) sind der Familie fasanenartiger Hühnervögel zugehörig und wurden bereits frühzeitig domestiziert. Im Exterieur sind v.a. ihre Kopfmerkmale mit ausgeprägtem Helm (hornig, braunrot) anstatt Kamm, weißer Gesichtshaut und aufgeworfenen Kehllappen auffällig. Charakteristisch sind zudem ihre Lautäußerungen von hoher Lautstärke.

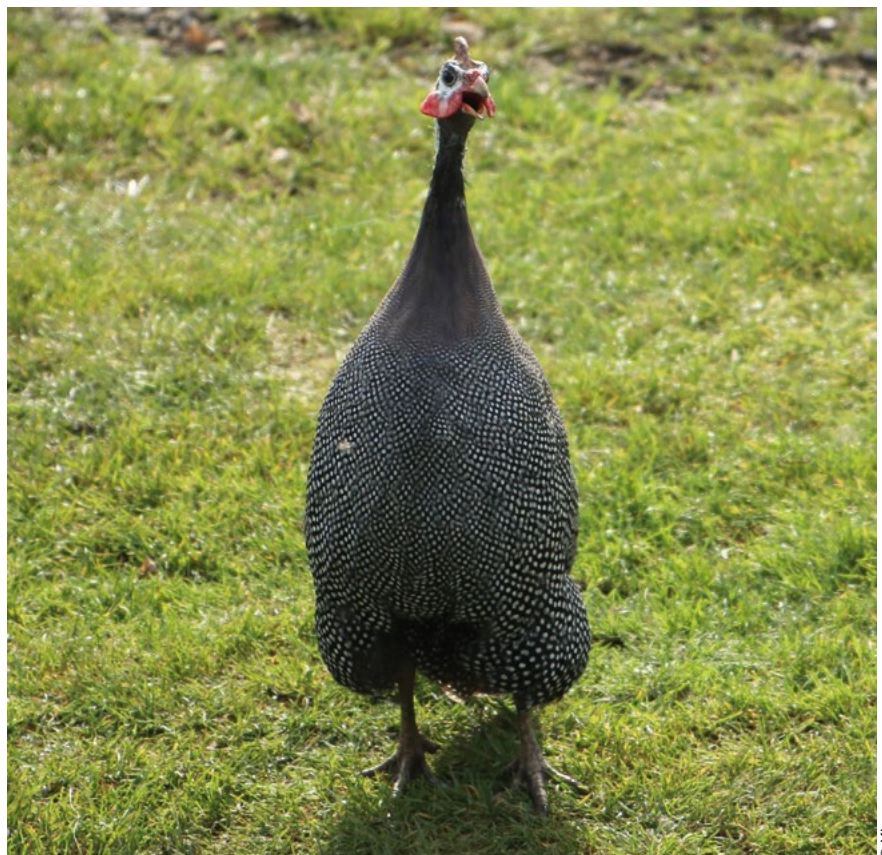
Der Schwerpunkt ihrer Produktion liegt in Frankreich, wo etablierte Zucht-, Vermehrungs- und Mastbetriebe mit einem Volumen von rund 50 Mio. Tieren existieren. Die dortige Haltung der Elterntiere erfolgt in Käfigen mit künstlicher Besamung der Hennen. In Deutschland besteht keine kommerzielle Züchtung und Vermehrung, weshalb Bruteier, Eintagsküken oder Jungtiere aus Frankreich importiert werden. Bei der wenig verbreiteten Mast in Deutschland werden entweder Eintagsküken oder ca. drei Wochen alte Jungtiere eingestallt.

In den nicht gewerblichen Privathaltungen der Rassegeflügelzüchter in

Deutschland befinden sich 1.800 Perlhuhn-Zuchttiere in neun verschiedenen Farbschlägen, welche eine wertvolle tiergenetische Ressource darstellen.

Haltung

Neben den allgemeinen Anforderungen des TierSchG und der TierSchNutztV



Perlhühner sind ein lautstarkes Geflügel



© Schreiter

Haltung von Perlhühnern in Freilandhaltung

Tab. 1: Empfohlene Stalltemperaturen (°C) in der Aufzucht und Mast

Lebens- woche	unter dem Heizstrahler	Stall
1	36-38	28-30
2	34	25-56
3	32	25-26
4	30	25-26
5	28	25-26
ab 6	26	24

existieren keine tierartspezifischen Regulative für die Perlhuhnhaltung in Deutschland.

Die gemischtgeschlechtliche Mast erfolgt meist in volleingestreuter Bodenhaltung, teils aber auch in extensiver Freilandhaltung. Altgebäude sind, aufgrund der geringen Anforderungen an die Stalleinrichtung, sehr gut geeignet. Die Aufzucht- bzw. Mastabteile werden mit Hobelspänen oder Häckselstroh eingestreut. Zur

Futter- und Wasserversorgung eignen sich die bei Hühnern verwendeten Futtertröge und Nippeltränken. Sitzstangen im Stall ermöglichen das nächtliche Aufbauen. Aufgrund des schreckhaften Verhaltens empfiehlt sich zur Vermeidung von Verlusten die Haltung in kleineren Gruppen, die Abrundung der Stallecken und eine angepasste Lichtintensität. Empfohlene Besatzdichten für die Mast sind 8-10 Tiere/m² Stallfläche, bei der



© Schreiter

Aufzucht in Bodenhaltung



© Schreiter

Perlhühner in volleingestreuter Bodenhaltung

Aufzucht (1.-3. LW) in Kückenringen bis zu 40 Tieren/m². Für den hohen Wärmebedarf ist eine strikte Temperaturkontrolle in den mit Wärmestrahlern geheizten Aufzuchtställen unabdingbar, da die Kücken auf Temperaturabweichungen empfindlich reagieren. Auch nach der fünften LW sind Stalltemperaturen von 24 °C für die Entwicklung und Futterverwertung noch vorteilhaft. Bei Auslaufhaltungen sollte der Zugang zum Freiland erst nach vollständiger Befiederung an warmen Tagen erfolgen. Ein großer Abstand zu Nachbarn ist aufgrund der Ruf-laute empfehlenswert. Eine sichere Umzäunung ist zu gewährleisten.

Üblich sind Lichtprogramme mit 23 Lichtstunden nach dem Schlupf, kontinuierlicher Reduktion auf 16 Stunden bis zur sechsten LW und anschließend eine konstante Lichttageslänge.

Fütterung

Für die Fütterung von Perlhühnern existieren wenige Empfehlungen. Grundsätzlich ist zu beachten, dass bestimmte Kokzidiostatika (z. B. Halufuginone) nicht vertragen werden bzw. es zu Leistungseinbußen kommt. Spätestens ab der dritten LW sollte zur Vermeidung von Futterverlusten vorzugsweise pelletiertes Futter zum Einsatz kommen.

In Frankreich wird vielfach ein Zwei-Phasen-Futter-Programm mit einem Aufzucht- (24-25 % Rohprotein) und einem Mastfutter (18-20 %) angewendet.

Weil in Deutschland meist kleinere Partien aufgezogen und gemästet werden, hat sich in Ermangelung eines speziellen Perlhühnfutters die in Tabelle 2 dargestellte Kombination aus Putenstarterfutter P1 (27,5 % Rohprotein) und Putenmastfutter P5 (18 % Rohprotein) sehr gut bewährt.

Ferner ist eine zweiphasige Fütterung mit Wild-/Ziergeflügelstarter bis zur 3. LW und anschließender Fütterung von Broilerendmastfutter möglich.

Leistung

Meist erfolgt eine zehn- bis zwölfwöchige, in extensiven Freilandhaltungen mitunter

Tab. 2: Futterregime für Perlhühner mit Putenfutter

Alter in Lebenswochen	P1-Putenfutter mit Kokzidiostatika	P5- Putenfutter ohne Kokzidiostatika
1-2	100 %	-
3-4	75 %	25 %
5-7	50 %	50 %
ab 8	-	100 %

Tab. 3: Mast- und Schlachtleistung von Perlhühnern bei zwölfwöchiger Mast (Hähne und Hennen)

Merkmal	Einheit	Leistung
Futterverbrauch	kg/Tier	5,54
Körpergewicht	g	1.666
Schlachtgewicht	g	1.108
Brustanteil	%	24,4
Schenkelanteil	%	30,1

auch eine längere Mast. Teils werden aber auch sechs Wochen alte Jungtiere mit Körpergewichten von 600 bis 800 g als „Rebhühnersatz“ vermarktet.

In zwölf Mastwochen werden Endgewichte von 1,6 bis 1,7 kg mit einer Futterverwertung von 1:3,2 kg/kg erreicht. Bei einer Ausschachtung von ca. 67 % zeichnet sich der Schlachtkörper durch einen geringen Grillverlust und intensiven Fleischgeschmack bei exquisitem Aroma aus.

Ökonomik

In modellhaften Kalkulationen lässt sich in einem Betrieb, der viermal jährlich 500 Perlhühnküken zukauf, in einem Altgebäude aufzieht und extern schlachten lässt, ein ordentliches Zusatzeinkommen von ca. 6.400 € erwirtschaften. Die Entlohnung der Arbeitszeit (1 Akh/Tag für die Bestandsbetreuung unterstellt) beträgt unter diesen Voraussetzungen ordentliche 17,58 €/AKh.



© Berauscheck

Perlhühnfleisch gilt als Delikatesse und „coc au vin“ wird in der gehobenen Gastronomie gern angeboten

Tab. 4: Betriebseinkommen der Perlhuhnmast

Kennzahlen Produktionsverfahren	
Produktionsumfang: 4x jährlich 500 Tiere	
Mastdauer (Wochen)	12
Besatzdichte (Tiere/m ²)	8
Lebendgewicht (g/Tier)	1.700
Schlachtgewicht (g/Tier)	1.150
Futtermittelverbrauch (kg/Tier)	5,50
Pacht Altgebäude ca. 70 m ² (€)	400
Investition für die Einrichtung: Gasstrahler, Kükenring, Nippeltränke, Futtertrog, Futtersilo (€)	3.000
Schlachtkosten (€/Tier)	1,50
Erlös (€/Tier) bei 8 €/kg SG	9,20
Futter bei 35 €/dt (€/Tier)	1,93
Tiere incl. 2 % Verluste (€/Tier)	1,65
Tierarzt/Medikamente/R+D (€/Tier)	0,10
Heizung/Strom/Wasser (€/Tier)	0,25
Sonstige Kosten (€/Tier)	0,20
Schlachtung (€/Tier)	1,50
variable Kosten (€/Tier)	5,63
Deckungsbeitrag (€/Tier)	3,58
jährlicher Deckungsbeitrag (€/m²)	114,40
Pacht Altgebäude (€/Tier)	0,20
Einrichtung: 10 % AfA, Zins: 2 %/2; Unterhalt 1 % (€/Tier)	0,18
Festkosten (€/Tier)	0,38
Betriebseinkommen (€/Tier)	3,20

Autoren:

- Dr. Klaus Damme, Versuchs- und Bildungszentrum für Geflügel, Staatsgut Kitzingen
- Dr. Manfred Golze, Leisnig, ehem. LfULG
- Dr. Ruben Schreiter, Zentrum für angewandte Forschung und Technologie e.V., HTW Dresden

mit Unterstützung des
DLG-Ausschusses Geflügel

Literatur:

- Bernacki, Z., Kokoszynski, D., Baweł M. (2013): Evaluation of some meat traits in two guinea fowl genotypes. Archiv für Geflügelkunde 77, 116-122.
- BDRG (2019): Zuchttierbestandsfassung – Abschlussbericht 2019. Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V. Polykopie BDRG 15.10.2019.
- Damme K. (2016): Wirtschaftlichkeit der Sondergeflügelhaltung. Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Geflügelhaltung, Kitzingen.
- Deter, A. (2008): Perlhühner: Eine schwierige Nische. Top Agrar 10, 124-126.
- Golze, M. (2006): Perlhühner – eine interessante Nische. Infodienst 6, 85-93.
- Golze, M., Wehlitz, R. (2012): Spezialgeflügel – Erzeugung und Produktqualität. Schriftenreihe des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.
- Scholtyssek, S., Grashorn, M., Vogt, H., Wegner, R.-M. (1987): Geflügel. Eugen Ulmer, Stuttgart. ISBN 3-8001-4521-9



DLG e.V.

Fachzentrum Landwirtschaft

Eschborner Landstraße 122 · 60489 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 24788-0 · Fax +49 69 24788-110

Info@DLG.org · www.DLG.org

© 2021

Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte, Zeichnungen oder Bilder (auch für den Zweck der Unterrichtsgestaltung) sowie Bereitstellung im Ganzen oder in Teilen zur Ansicht oder zum Download durch Dritte nur nach vorheriger Genehmigung durch DLG e.V., Servicebereich Marketing